

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1950)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESELLSCHAFT

SCHWEIZERISCHER MALER BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
SOCIETE DES PEINTRES SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
SOCIETA' PITTORI SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

SCHWEIZER KUNST ~ ART SUISSE ~ ARTE SVIZZERA

JUNI 1950

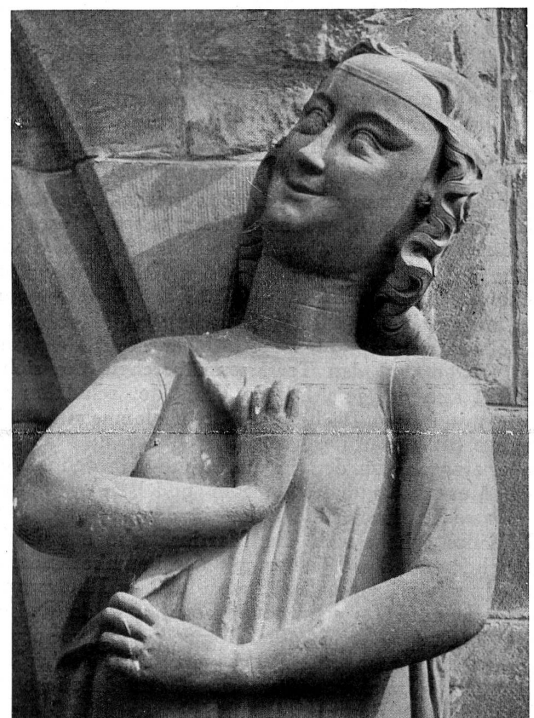
Nr. 6

JUIN 1950



Stadt u. Münstermuseum, Basel

Der Verführer



Stadt u. Münstermuseum, Basel

Die Verführte

Zur Delegierten und Generalversammlung in Basel

Kleiner Stadtrundgang

Es sei hier der Versuch gewagt, den Kollegen und Freunden unserer Gesellschaft, die zur Jahresversammlung in unsere Stadt kommen, einen kleinen Ansporn zur Betrachtung der Schätze zu geben, die sie in ihren Mauern birgt. Die Mauern sind zwar längst gefallen, sodass sich unser Hinweis unwillkürlich auch auf die nächste Stadtumgebung mit ihren besonderen Eigenartigkeiten und Schönheiten ausdehnen wird.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Schweizerstädten weist unsere Stadt nicht das charakteristische schweizerische Bild auf. Es fehlt die schimmernde Seefläche, wie etwa in Zürich, Luzern oder Genf, in der sich imposante Schneefirnen spiegeln, die sich von irgendeinem berühmten Alpenquai aus bewundern lassen. Mit unserer, vom Mittelland durch die Höhen des Jura abgeriegelten Stadt öffnet sich bereits die Pforte zur weitausgedehnten elsässischen Ebene. Sie wird flankiert durch eine Reihe relativ flacher Kuppen des Schwarzwaldes und der Vogesen, die unserem, das

flache Land gewohnten Auge, bereits als ansehnliche Berge erscheinen, deren Silhouetten jedem Basler heimisch und vertraut sind.

Wir möchten dem Besucher, der sich mit unserer Stadt einigermaßen vertraut machen möchte, anempfehlen, sich vom Zentrum der Stadt aus beim Bankverein und der Kunsthalle durch den St. Albangraben und die Rittergasse, wo er schönen alten Patrizierhäusern begegnet, zum Münsterplatz zu begeben. Der in die Tiefe sich dehnde Platz, von einer geschlossenen Front schlichter Hausfassaden umschlossen und dem graziösen Münster flankiert, zeigt uns in seinen Proportionen ein selten abgewogenes Bild. Der Reiz der schönen Platzfläche wird noch gesteigert durch die bewegt gegliederte Abschlusswand, die in ihrer gefühlvollen Staffelfung zur Augustinergasse überleitet. Reizvoll sind hier auch die steilen Dachflächen, die sich sehr lebendig staffeln. In dieser harmonischen Abgewogenheit dürfte der Münsterplatz als einer der schönsten Stadtplätze gelten. Auf der Seite des Münsters schliesst sich ein baumbestandener, kleinerer Platzteil an, der allmählich zur Pfalz überleitet. Es lohnt sich, hier den Blick in die Runde schweifen zu lassen. Unter uns der leise rauschende Strom, drüben das Häusermeer von Kleinbasel und dahinter die